

Freitag, 02. Februar 2007

GLATTFELDEN / Infanteriebataillon 70 verabschiedet sich mit imposantem Defilee

1200 Mann im Gleichschritt

Zum Abschluss der Manöverübung Adrastea sind gestern Vormittag 1200 Soldaten durchs Gottfried-Keller-Dorf defiliert.

Bruno Meier



Der Einwohnerschaft von Glattfelden hat sich gestern Vormittag ein prächtiges Bild mit Seltenheitswert präsentiert. (Bruno Meier)

Nach zweieinhalb Wochen Wiederholungskurs und dreitägigem Manöver zwischen dem Weinland und dem Furttal hat sich das Infanteriebataillon 70 gestern wieder aus dem Unterland verabschiedet. Dies mit einem imposanten Defilee quer durch Glattfelden.

Bild mit Seltenheitswert

Angeführt von einer Tambourengruppe marschierten kurz nach 10 Uhr 1200 Soldaten im Gleichschritt über die Dorfstrasse Richtung Zirkuswiese im Eichhölzli. Ein prächtiges Bild mit Seltenheitswert, das zahlreiche Dorfbewohner an den Strassenrand lockte. Für rund 30 Minuten schien das Dorfleben völlig stillzustehen, und bei manchem Veteranen kamen ob der prächtigen Parade längst vergessene Erinnerungen hoch.

Stolzer Kommandant

Abgeschlossen wurde die Übung Adrastea dann mit einer feierlichen Fahnenrückgabe, der etliche Gäste beiwohnten. Darunter waren Brigadier Hans-Peter Wüthrich, Kantonsratspräsident Hartmuth Attenhofer, die Kantonsräte Brigitta Johner-Gähwiler, Werner Bosshard, Claudio Schmid sowie Nationalrat Urs Hany. Die Gemeinde war zudem mit dem Präsidenten Pier Luigi Quattropiani und Gemeinderat Alfred Dünki vertreten.

Wie der Bataillonskommandant, Oberstleutnant Romeo Fritz, in seiner Übungsbesprechung betonte, habe das Bataillon in den vergangenen drei Wochen hervorragende Leistungen gezeigt. Fritz war des Lobes voll: «Alle gestellten Aufgaben wurden mit Engagement und grossem Einsatz gemeistert. Ich bin sehr stolz darauf, euer Bataillonskommandant zu sein.»